

Prunkvolle Räume

In den Prunkräumen der Residenz hat der Erzbischof seine Gäste und Untertanen empfangen. Diese Räume waren sozusagen das Aushängeschild des Fürsten. Warum wohl? Siehst du wie prunkvoll sie ausgestattet sind: großartige Bilder, glänzende Kronleuchter, schöne Böden, vergoldete Kachelöfen und sehr vornehme Möbel. Mit all dem wollte er seine Besucher beeindrucken und zeigen, wie reich und mächtig er ist.



Du musst dir vorstellen, dass jeder neu gewählte Fürsterzbischof einiges umgestalten und umbauen ließ, als er in die Residenz einzog. Oft war vieles, das der Vorgänger bauen ließ, nach ein paar Jahren schon nicht mehr modisch. Der Fürsterzbischof Wolf Dietrich lebte vorher lange Zeit in Italien. Dort haben ihm die Städte mit ihren großen Plätzen und prachtvollen Palästen sehr gefallen. Darum ließ er dann die halbe Stadt Salzburg nach italienischem Vorbild umgestalten. Sogar den Dom ließ er neu bauen, weil ihm der alte nicht modern genug war.

Für die Bauwerke und Baustellen hatten sie sogar eigene Architekten, Bauherren und Maler von weit her, zum Beispiel aus Italien. Diese verbrachten dann einige Zeit am Hof, um dort zu leben und zu arbeiten. Im Carabinierisaal kannst du drei riesige Deckenbilder finden. Diese hat der Maler Johann Michael Rottmayer gemalt. Den weißen Schmuck rundherum nennt man „Stuck“. Für diesen war sogar wieder ein anderer Künstler zuständig: der italienische „Stuckateur“ Alberto Camesina.

Kannst du diese drei lustigen Figuren im Deckenbild von Rottmayer finden?

